

Das Kapital der Investoren schützen

Die Kapitalmärkte werden zunehmend schwankungsanfälliger, Anleger versuchen über Mischfonds wie den Acatis GANÉ Value Event (WKN: A0X754), Renditechancen wahrzunehmen und Risiken zu begrenzen. Vor diesem Hintergrund beleuchten wir im Gespräch mit Dr. Uwe Rathausky den Investmentansatz einer erfolgreichen Mischung. Er verwaltet den genannten Fonds zusammen mit Henrik Muhle.



Dr. Uwe Rathausky

fonds kompakt: In ihrer Strategie spielt das Konzept des Eventdriven Value eine wichtige Rolle. Was ist darunter zu verstehen?

Dr. Uwe Rathausky: GANÉ kombiniert mit Value und Event zwei Investmentstile. Value bedeutet für uns entsprechend der Philosophie von Warren Buffett, dass wir in hervorragende Geschäftsmodelle mit einem guten Management zu einem attraktiven Preis investieren. Der Event ist ein unternehmensspezifisches Ereignis, der das Investment beflügelt oder zumindest das Kursrisiko begrenzt. Die Kombination führt dazu, dass wir neben dem Fundamentalarisiko auch das Marktpreisrisiko verhältnismäßig klein halten können.

fonds kompakt: Finden Value-Investor in Zeiten steigender Kurse, die oft politisch getrieben sind, noch genügend attraktiv gepreiste Titel?

Dr. Uwe Rathausky: Nach den Nullzinsmaßnahmen und Anleihekäufen der Notenbanken ist der breite Markt trotz des Kursanstiegs noch immer günstig bewertet – aber eben nur in Relation zum derzeit niedrigen Zinsniveau. Das ist gefährlich, sollten die Zinsen und Inflationserwartungen nachhaltig drehen. Wir möchten das Kapital der Investoren schützen und langfristig vermehren. Deswegen investieren wir nicht in relative, sondern in

absolute Attraktivität. Der Filter ist herausfordernd. Andererseits hilft uns die Volatilität der Börse und unsere Philosophie, dass wir uns weniger Gedanken über die Tagespolitik machen, sondern uns überlegen, wo unsere Unternehmen in einigen Jahren stehen werden. Mit dieser Perspektive findet man auch heute noch attraktive Investments, bei Aktien und bei Anleihen.

fonds kompakt: In den vergangenen Wochen sind die Kurse „sicherer“ Staatsanleihen gesunken und die Renditen gestiegen. Wie schätzen Sie den Anleihemarkt ein?

Dr. Uwe Rathausky: Anleihen guter Bonität verdienen meist nicht einmal die Inflationsrate und Anleihen schlechter Bonität bilden vielfach das Ausfallrisiko nur unzureichend ab. Und das alles in einem riesigen Sekundärmarkt, aus dem sich die Market-Maker zurückziehen und die Liquidität austrocknet. Hier ist Vorsicht geboten. Dennoch gibt es attraktive Investments. So sind zum Beispiel Banken angehalten, neue Eigenkapitalinstrumente zu emittieren. Nicht nur, um die Kapitalquoten hochzufahren, sondern auch, um bestehendes Kapital abzulösen, das den strengen Kriterien nach Basel III nicht mehr genügt. Genau diese Altanleihen, die durch den Aufbau höherwertigen Kapitals an Sicherheit gewinnen, haben wir derzeit als Ergänzung zu unserer Aktienquote im Portfolio.

fonds kompakt: Der Fonds hat mittlerweile die Milliarden-Euro-Schwelle überschritten. Gibt es eine Grenze beim Fondsvolumen?

Dr. Uwe Rathausky: Beim Umsetzen einzelner Investments kann die Größe zu einem limitierender Faktor werden. Das ist derzeit nicht der Fall. Vielmehr beginnen sich, die Vorteile der gewonnenen Größe bemerkbar zu machen. Wir bekommen einen besseren Zugang zu Unternehmen und Netzwerken, finden Gehör und können mitunter aktivistischer agieren.